

„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!“

„Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas“

Informationen zur Bewerbung für ein Projekt in 2024

Stand 1. November 2023

„DIE GERÄUSCHESAMMLER & IHR RATSCH, BONG, ZACK!“ von *geräusch[mu'si:k]* e.V. ist ein Vermittlungsprogramm für Klangkunst, das durch den unmittelbaren Umgang mit Alltagsgeräuschen und die Erkundung unserer klanglichen Umwelt bei Kindern die Freude am Geräusch und den eigenen Entdeckergeist spielerisch wecken soll. Im Zentrum der partizipativen und prozessorientierten Projekte steht die Ästhetische Forschung mit Geräuschen sowie die Hör-Sensibilisierung und das gemeinsame Musizieren mit alltäglichen Geräuschgebern. Die bekannte Umwelt wird aus einer unbekannteren Perspektive erlauscht.

Zwei Künstler:innen kommen täglich vormittags in die Kita und alle tauchen gemeinsam in die Welt der Geräusche ein. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Künstler:innen aktiv in den Workshops und bilden mit ihnen ein Tandem. Das Projekt inspiriert Kita-Kinder in ihrem künstlerischen Ausdruck und stärkt sie so in ihrer ganzen Persönlichkeit gemäß dem Bildungsverständnis und den Zielsetzungen des Berliner Bildungsprogramms.

Aktuell bis zum **15. Dezember 2023** läuft die **Bewerbungsphase** für die sieben Kitaprojekte in 2024, jeweils bestehend aus mindestens zwei Gruppen á 10 Kindern (20 Kinder pro Kita / siehe Punkt B.2. Gruppensatzung). Bei den zweiwöchigen (10-tägigen) Workshops kann die Kita zwischen den Themenmodulen „Geräuschmusik mit Alltagsmaterialien“ oder „Klangexpedition und Hörspaziergänge“ wählen.

Spätestens in der ersten Januarwoche werden alle Kitas über die Auswahlresultate bzw. die Teilnahme im Programm informiert!

Die Kinder nehmen in festen Gruppen mit fester pädagogischer Fachkraft teil, die das Projekt in ihrer Einrichtung verankert und die Kommunikation mit den Eltern übernimmt. Die Workshops sind prozessorientiert und bieten einen niederschweligen Einstieg für eine große Vielfalt an Kindern. Auch Kinder mit Beeinträchtigungen oder sprachlichen Einschränkungen können gut einsteigen. Die Kitas können eigene Ideen und Bedürfnisse der Kinder einbringen oder zum Beispiel ihre ganz besondere Kita-Umgebung auf künstlerische Weise erforschen. Wichtig ist die Unterstützung und Begleitung des Projektes durch die Kitaleitung und, falls vorhanden, durch eine Fachberatung, damit sich alle gut in die Projektarbeit einfinden. Zielgruppe sind Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte und bei den Eltern-Kind-Nachmittag auch die Eltern.

Am **09.01.2023** von 9 bis 16 Uhr findet ein **verpflichtendes Auftaktseminar** für die beteiligten pädagogischen Fachkräfte aus den ausgewählten Kitas im SFBB (Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg) statt. Optional kann außerdem am 9. + 10. Oktober 2023 das offene Seminar „**Geräuschkunst mit Naturmaterial und Hörspaziergänge**“ im SFBB besucht werden.

A. Finanzierung des Projektes und Kooperationsvereinbarungen

A.1. Finanzierung und Organisation des Programms:

Das Programm **“DIE GERÄUSCHESAMMLER & IHR RATSCH, BONG, ZACK”** wird durch die **Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie** gefördert. Es fällt keine Eigenbeteiligung der Einrichtungen an, aber es ist eine Gebühr von 10,- € (inklusive Mittagessen) pro Person für das Auftaktseminar an das SFBB zu entrichten. Die Förderer versprechen sich von dieser Kooperation zwischen Künstler:innen und Einrichtungen eine nachhaltige Inspiration für die zukünftige Arbeit der pädagogischen Fachkräfte.

Die Klangkünstler:innen arbeiten freiberuflich im Programm und entwickeln es im Team fort. Der Verein geräusch[mu'si:k] e. V. beantragt und verwaltet die Mittel, Projektleitung und Ansprechpartnerin ist Daniela Fromberg.

A.2. Kooperation / Verpflichtungen der pädagogischen Fachkräfte und Kitas

- Teilnahme von zwei pädagogischen Fachkräften am **Auftaktseminar** am 09.01.2023 im SFBB. Eine Gebühr von 10,- € pro Person (inklusive Mittagessen) ist ans sfbb zu entrichten
- **aktive Teilnahme** der pädagogischen Fachkräfte im Projekt / Stichwort: gemeinsames Forschen!
- **Vorbereitungsgespräch** in der Kita ca. 2 - 4 Wochen vor dem Projekt mit den zwei pädagogischen Fachkräften, der Kitaleitung und optional der Fachberatung
- Teilnahme am **Feedbackgespräch** innerhalb der Projektzeit
- Organisation und gemeinsame Betreuung des **Eltern-Kind-Nachmittags** in der Einrichtung
- Abschluss eines **Kooperationsvertrags** zwischen der Einrichtung und geräusch[mu'si:k]
- Übergabe der **Medienrechtserklärung** von geräusch[mu'si:k] an die Erziehungsberechtigten und Kontrolle durch die Kita
- das Projekt benötigt für 10 Tage durchgängig einen **ruhigen Raum (min. 24 m²)** für Geräuschgeber-Fundus, Audio-Equipment und Basteleien der Kinder
- wir empfehlen, jede Gruppe von einer anderen Person betreuen zu lassen, um im Notfall weitere Personen zu haben, die mit dem Projekt bereits vertraut sind
- dieselben Kinder sollten an allen 10 Tagen beständig teilnehmen (kein tägliches Tauschen)

B. Projektstruktur und -ablauf

B.1. Alter der teilnehmenden Kinder

- vorrangig im **Kita-Alter 3 - 6 Jahre** /// ergänzend im Krippenalter 1 - 3 Jahre

B.2. Gruppenzusammensetzung und täglicher Ablauf des Projektes

Zwei Künstler:innen kommen täglich vormittags für 4 Stunden in die Kita (ca. 8:30 - 12:30 Uhr) und alle tauchen gemeinsam in die Welt der Geräusche ein. Jedes Vorschulkind nimmt täglich 90 Minuten mit seiner festen Erzieher:in und in Gruppen von 10 Kindern teil. Jüngere Kinder sind entsprechend in mehr Gruppen bei altersgerechter Dauer (30-60 Min.) und geringerer Teilnehmerzahl aufgeteilt.

- **4- bis 6-Jährige:** **90 Minuten** mit bis zu 10 Kindern
- **3- bis 4-Jährige:** **45 bis 60 Minuten** mit 8-9 Kindern
- **1- bis 3-Jährige:** **25 Minuten** mit 5-8 Kindern

Fragen zur Zusammenstellung der Gruppen, zu den Räumen und der genaue zeitliche Ablauf werden beim **Auftaktseminar** und beim **Vorbesprechungstermin** in jeder Kita **individuell geklärt**. Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt durch die Kita, wir empfehlen altershomogene Gruppen wegen der unterschiedlichen Projektdauer je nach Alter. Die Reihenfolge der Gruppen kann bei Bedarf täglich getauscht werden, die Gruppenzusammensetzung selbst sowie die pädagogische Fachkraft sollte aber nach Möglichkeit dieselbe bleiben. Die regelmäßige Teilnahme derselben pädagogischen Fachkraft ist wichtig, um die nachhaltige Alltagsintegration und Aneignung der neuen Techniken zu fördern. Die Projektzeit ist gleichzeitig Praxis und Fortbildung.

B.3. Räumlichkeiten für das Projekt

Für den täglichen Projektablauf benötigen wir einen **autarken und leisen Raum**, in dem die Kinder abwechselnd mit uns ungestört arbeiten und wo wir unser Material über das gesamte Projektdauer lagern können. Der Raum sollte **mindestens 24 m²** groß sein, über Stromanschlüsse verfügen und das Sitzen auf dem Boden mit Kissen ermöglichen.

Für den **Eltern-Kind-Nachmittag** ist eventuell ein anderer größerer Raum nötig.

B.4. Medienrechtserklärung

Im Projekt entstehen **immer Audioaufnahmen**, um mit den Kindern sofort ihre Geräuschkonzerte oder andere Aufnahmen anhören zu können und sie auch später der Kita zu geben. Bei einigen wenigen Projekten werden wir die Eltern zusätzlich um eine **Fotoerlaubnis** bitten, um den Projekttinhalt zu dokumentieren und ihn im pädagogisch-künstlerischen Rahmen öffentlich vorstellen zu können. Die entstehenden Medien werden in verschiedenster Weise genutzt: z.B. von den Kindern selbst beim Geräuscheraten oder Musizieren mit Sample-Playern, von der Kita in Tagebüchern, zur Projektdarstellung bei zukünftigen Förderanträgen und bei pädagogisch-künstlerischen Fachvorträgen sowie auf unserer Internetpräsenz zur Darstellung der Vereinstätigkeit.

Zur Erstellung von Audio- und Fotoaufnahmen der Kinder wird eine **Medienrechtserklärung** der Eltern benötigt. Die entsprechende Medienrechtserklärung von geräusch[mu'si:k] e.V. ist den **Erziehungsberechtigten** durch die Kita zu übergeben und zu kontrollieren. Bei fehlender Erlaubnis für Audioaufnahmen ist eine Teilnahme vermutlich nicht möglich. Bei Audioveröffentlichungen werden wiedererkennbare Elemente wie Namensnennungen entfernt und in der Krippe erfolgen beispielsweise keine Aufnahmen. Eine fehlende Erlaubnis für Fotoaufnahmen ist hingegen kein Ausschlusskriterium vom Projekt, möglicherweise von einzelnen Terminen.

B.5. interne Eltern-Kind-Nachmittage

Am letzten Tag wird das Projekt den Eltern in der Kita bei einem offenen **Eltern-Kind-Nachmittag** vorgestellt. Dort zeigen und erklären die Kinder als Expert:innen ihren Eltern die Instrumente, Materialien, Zeichnungen sowie Audioaufnahmen und holen ihre gebastelten Instrumente und die Projektmappe ab. Sie können dort mit ihren Familien spielen und forschen, es ist keine Aufführung! Diesen Termin, der auch ein kleines Fest werden kann, bieten wir im Projektrahmen an, damit die Kita ihr eigenes Engagement den Eltern in einem kreativen Rahmen präsentieren und mit ihnen ins Gespräch kommen kann: um die besonderen Erlebnisse im Projekt zu teilen. Die pädagogischen Fachkräfte sollen anwesend sein, um den Eltern auch für pädagogische Fragen zur Verfügung zu stehen, während die Künstler:innen sich auf den inhaltlichen Rahmen des Projektes beschränken.

C. Projektmodule 2024

In jedem Modul erhalten die Kinder eine **Projektmappe** (Rumorium Sonorum) und täglich **Forscherblätter**, auf denen wir zeichnerisch unser Projekt festhalten. Zusätzlich basteln wir unterschiedliche **Geräuschgeber** wie Flüstertüten, Gackerbecher, summende Luftballons oder Tubaphone. Zum Abschluss des Projektes bekommt jedes Kind eine **Geräuschesammler-Urkunde**.

C.1. Modul A — Geräuschmusik mit Alltagsmaterialien

- dieses Modul ist für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren geeignet, es kann zusätzlich in einer verkürzten Form für Krippenkinder angeboten werden
- **gemeinsames Untersuchen** eines großen Materialfundus aus **Alltagsgegenständen** (Plastikbecher, Spülbürsten, Einweckdeckel, Kämmen, Papiertüten, Glöckchen, Holzkugeln, präparierte Gummibandklaviere, Kartons uvm.) nach Möglichkeiten der Klangerzeugung und Materialanregung (schlagen, streichen, kratzen, reiben, werfen, fallen lassen, rollen usw.)
- **gegenseitiges Vorstellen** der entdeckten Klänge oder Spielarten und auch von mitgebrachten Geräuschgebern der Kinder (Naturmaterial, Spielzeuge, gebastelte Instrumente, Abfall usw.)
- **Kartonkonzert** zur Erforschung eines Pappkartons als Resonanzkörper (Innen- & Außenklang)
- **Basteln** einfacher Geräuschgeber für die Kinder (Gackerbecher, Donnertrommeln o. Ä.)
- freies **Musizieren** mit altersgerechten **Dirigierspielen**
- **Experimente** zur Schallentwicklung und Resonanz (Körperschall, Schallausbreitung)
- **Geräuscheraten** mit bekannten Geräuschgebern hinter Vorhang oder mit Aufnahmen von CD
- gemeinsames **Hören** von zeitgenössischer Musik aus dem Bereich der Geräuschmusik
- Dokumentation der Lieblingsgeräusche und täglichen Entdeckungen in Form von Zeichnungen und Frottagen der benutzen Gegenstände und Geräusche auf unseren **Forscherblättern**

C.2. Modul B — Klangexpedition und Hörspaziergänge

- dieses Modul ist für Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren geeignet
- **gemeinsames Untersuchen** von **Naturmaterialien** und **Alltagsgegenständen** (Papier, Holz o. Ä.) um Möglichkeiten zur Klangerzeugung zu entdecken (schlagen, streichen, kratzen, rollen usw.)
- **Hörspaziergänge** in der Umgebung der Kita
- **Klangexpeditionen in der Kita** mit Untersuchungsinstrumenten und Audioaufnahmen
- **Suche nach Geräuschgebern** in der Kita, der Umgebung und zu Hause
- **gegenseitiges Vorstellen** der entdeckten Klänge oder Spielarten (Naturmaterial, Spielzeuge, gebastelte Instrumente, Abfall usw.)
- gemeinsame **Vertonung der Umgebungsgeräusche** mit dem Mund oder Geräuschmaterialien
- freies **Musizieren** mit altersgerechten **Dirigierspielen**
- **Kartonkonzert** zur Erforschung eines Pappkartons als Resonanzkörper (Innen- & Außenklang)
- **Basteln** einfacher Geräuschgeber für die Kinder (Gackerbecher, Donnertrommeln o. Ä.)
- **Experimente** zur Schallentwicklung und Resonanz (Körperschall, Schallausbreitung)
- **Geräuscheraten** mit bekannten Geräuschgebern hinter Vorhang oder mit Aufnahmen von CD
- gemeinsames **Hören** von zeitgenössischer Musik aus dem Bereich der Geräuschmusik
- Dokumentation der Lieblingsgeräusche und täglichen Entdeckungen in Form von Zeichnungen und Frottagen der benutzen Gegenstände und Geräusche auf unseren **Forscherblättern**

D. geräusch[mu'si:k] e.V.

Ziel des Vereins ist, den Klang als ästhetisches Ausdrucksmittel zu etablieren, die Freude am Geräusch und am aufmerksamen Hören zu fördern, eigenes künstlerisches Arbeiten mit Klängen anzustoßen und an geräuschorientierte Klangkunst, experimentelle Musik mit Geräuschen und grafische Notationsformen heranzuführen.

geräusch[mu'si:k] hat sich seit 2009 mit mehr als 3000 Teilnehmer:innen und über 100 individuellen Projekten zu Deutschlands größtem, von Künstler:innen initiierten Vermittlungsprojekt für Klangkunst entwickelt. Für ihre partizipative künstlerische Arbeit erhielten sie umfangreiche Förderungen durch kulturelle Fonds und Stiftungen und sind Gewinner der zwei Bundeswettbewerbe "Mixed Up" und "Kinder zum Olymp".

weitere Informationen finden Sie unter: www.geraeuschkunst.de

E. Anbindung an das Berliner Bildungsprogramm

Die Faszination der *geräusch[mu'si:k]* für Kinder und Pädagog:innen liegt in der altersgerechten Ästhetischen Forschung, die unsere eigene künstlerische Praxis der Klangkunst widerspiegelt. Unser Fokus auf Alltagsmaterialien und die Umwelt der Kinder verbindet analoge Sinneserfahrungen von Klang, Material, Bewegung, Mechanik, Raum und Zeit. Den Bildungsbereich Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik und Theater verbinden wir interdisziplinär, indem die Kinder beispielsweise am Ende jeder Stunde ihre hörbaren Entdeckungen und gemeinsamen Erfahrungen auf speziellen Geräuschforscher-Blättern mittels Zeichnung, Frottage und Collage verbildlichen. Die Sprachkompetenz wird durch das differenzierte Beschreiben von Geräuschen und das Erlernen neuer Wörter gestärkt; von „Schnalzen“ über „Knattern“ bis zum Geräusch der „Knallmäuse“ regt vieles zur Lautmalerei und Spracherfindung an. Auch die Geräuschzeichnungen und Hörprotokolle, die wir wie die Grafischen Notationen moderner Komponisten zum Dirigieren einsetzen, sind ein selbst entworfenes Schriftmedium der Kinder für Handlungsanweisungen im Sinne von „Early Literacy“.

Die Kinder erfahren die Bildungsbereiche: Natur / Umwelt / Technik und auch Mathematik praktisch, wenn sie kleine Instrumente bauen, mit Schall experimentieren, die Umwelt belauschen, die Konzertdauer mit Sanduhren strukturieren oder Aufnahmen mit digitalen Audiorekordern machen. Dieses entdeckende Lernen im intensiven 10-tägigen Projekt lässt die vier Kompetenzbereiche (laut BBP) jedes einzelnen Kindes wachsen, aber vor allem wachsen sie als Gruppe gemeinsam, wenn sie das soziale und kulturelle Miteinander eines Konzertes proben. Sie erfahren sich selbst zugleich als Performer und als Schöpfer: Ohne große Vorkenntnisse werden sie zu Produzent:innen von einfachen und komplexer werdenden abstrakten Strukturen.

Das Projekt ist für alle Kinder niederschwellig zugänglich und besonders Kinder mit erhöhtem Förderbedarf eignen sich oft intensiv diese gleichzeitig bekannte und neue Geräuschwelt an. Die Kinder erhalten in den Projekten die Möglichkeit, ihre Umwelt als Inspiration direkt einzubringen, um sich ihrer Lebensrealität mit künstlerischen Mitteln auf eine neue, unbekanntere Art zu nähern.

„Die Geräuschesammler & ihr Ratsch, Bong, Zack!“ wird gefördert von der:



„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!“ – Bewerbungsformular Kita-Projekt in 2024

Bitte senden Sie uns diesen **Fragebogen** und eine **Kurzdarstellung Ihrer Einrichtung** mit Angaben zu **Diversität und Sozialraum** per Mail zu. **Beschreiben Sie außerdem kurz** (max. eine halbe Seite) **Ihre Motivation**, weshalb das Projekt bei Ihnen stattfinden soll oder welche positiven Auswirkungen auf Ihre Arbeit Sie Sich von der Teilnahme am Programm versprechen.

Bei der Auswahl werden Kitas mit unterschiedlichen Kita-Trägern, Bezirken und Einrichtungsgößen berücksichtigt sowie auf die Beteiligung von Integrationskindern und Diversität geachtet. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Der **Bewerbungsschluss** ist der **15. Dezember 2023**. Spätestens in der ersten Januarwoche werden alle Kitas über die Auswahlresultate informiert. Die teilnehmenden Kitas erhalten anschließend eine Liste der wählbaren Projektzeiträume.

Name und Adresse der Kita /// Bezirk /// Träger

Kitaleitung: Name /// Telefonnummer /// Email

Feste Ansprechpartner:in (falls abweichend von Kitaleitung): Name /// Telefonnummer /// Email

Fachberatung (optional): Name /// Telefonnummer /// Email

Beachten Sie, dass einige Projekte im 2. Halbjahr 2024 stattfinden; eventuell ändern sich Kinderzahl und Erzieher:innen!1.

Erzieher:in: Name /// Gruppenname (optional) /// Alter der Kinder /// Anzahl der Kinder: normalerweise 10!

2. Erzieher:in: Name /// Gruppenname (optional) /// Alter der Kinder /// Anzahl der Kinder: normalerweise 10!

Anzahl Teilnehmer:innen am Einführungsseminar 9. Januar 2 3Ein Raum für das Projekt (mind. 24m²) ist vorhanden Ja Nein (bitte unten erklären)Im Projekt sind Integrationskinder beteiligt Ja NeinEin Besuch des Projekts durch die Senatsverwaltung ist möglich Ja NeinModulwahl Alltagsmaterial Hörspaziergänge noch offen

Hier ist Platz für Fragen und Erklärungen

„Die Geräuschesammler & ihr Ratsch, Bong, Zack!“ wird gefördert von der:

